

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 15.07.2016
Dezernat I	Amt FB 32	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0185/16

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	26.07.2016	nicht öffentlich
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	17.08.2016	öffentlich
Stadtrat	15.09.2016	öffentlich

Thema: Kampagne „Stopp dem Fahrraddiebstahl“

Ausgangspunkt ist der Stadtratsantrag A0100/15 (Fahrradsicherheit) vom 11.08.2015, wonach der Stadtrat Folgendes beschließen möge:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine gemeinsame Kampagne unter Beteiligung der LH MD, der Polizei, des ADFC sowie interessierten Dritten (z.B. Fahrradhändlern) auf den Weg zu bringen, um die Anzahl der Fahrraddiebstähle in Magdeburg zu verringern.

In der Stellungnahme S0220/15 vom 17.09.2015 wurde eine gemeinsame Kampagne begrüßt. Bei Beratungen mit dem Polizeirevier fanden danach erste Abstimmungen statt.

In den Ausschüssen KRB, StBV und FG wurde am 22., 29.10. und 11.11.15 eine Präsentation mit Handlungsempfehlungen vorgestellt.

Am 14.12.15 hat der Stadtrat den o.g. Antrag beschlossen (Nr. 699-021(VI) 15).

Am 21.03., 07.04. und 07.07.16 fanden Beratungen mit dem Tiefbauamt, Stadtplanungsamt, Schulverwaltungsamt, Polizeirevier Magdeburg, ADFC, der IHK und IG Innenstadt statt.

Im Ergebnis besteht die Kampagne aus verschiedenen Bausteinen:

Erster Baustein der Kampagne – Aufklärung und wichtige Tipps

Das Ordnungsamt hat einen Flyer „Otto schließt an“ drucken lassen und während des Deutschen Präventionstages am 06./07.06.16 verteilt (1.000 Flyer/370 €). Dieser Flyer wurde durch das Stadtplanungsamt auch zum Fahrradaktionstag am 18.06.16 präsentiert und das Ordnungsamt hatte einen Auftritt (Talk) auf der Hauptbühne zum Thema „Richtige Sicherung eines Fahrrades“. Der Flyer wird in den Bürgerbüros, dem Fundbüro und durch den ADFC verteilt. Unter www.magdeburg.de wird über Diebstahlsprävention aufgeklärt.

Am 04.09.16 zum Tag der offenen Tür vom Theater Magdeburg erfolgen u.a. Aktionen des ADFC rund um die Schauspieleröffnung mit „Die Stadt der Fahrraddiebe“.

Wenn es darum geht, z.B. den Unternehmen moderne Fahrradsicherheitssysteme an betrieblichen Fahrradabstellanlagen zu präsentieren, wird die IHK Magdeburg, derartige Veranstaltungen vorbereiten und durchführen. Die IHK ist im Vorstand der Landesverkehrswacht engagiert und arbeitet im Beirat für Verkehrssicherheitsarbeit beim Minister für Landesentwicklung und Verkehr mit. Im Zusammenhang mit diesem Engagement werden gemeinsam mit der Polizei und dem Ordnungsamt präventiv in der Fahrraddiebstahlvermeidung Aktivitäten veranstaltet.

Zweiter Baustein der Kampagne – Problembewusstsein schärfen

Die ersten Hinweisschilder „Sichere dein Fahrrad“ wurden am 18.06.16 am Willy-Brandt-Platz und am 29.06.16 medienwirksam im Bereich des Allee-Centers aufgestellt. Danach hat Amt 66 weitere 8 Schilder im Stadtgebiet an folgenden öffentlichen Orten, an denen überdurchschnittlich viele Fahrräder abgestellt werden, angebracht (10 Schilder/500 € + Personalkosten):

1. Breiter Weg Nordabschnitt (Höhe Nordeingang "Karstadt"
2. Breiter Weg Nordabschnitt (Höhe Zweirad Schulz)
3. Leiterstraße (Höhe Jugendherberge)
4. Domplatz (Höhe Nordeingang Dom)
5. Ernst-Reuter-Allee (Allee-Center, Höhe Eingang rechts)
6. Ernst-Reuter-Allee (Allee-Center, Höhe Eingang links)
7. Kantstraße/O.-v.-G.-Straße (Höhe Eingang City-Carré)
8. Kantstraße/Willy-Brandt-Platz (Höhe Eingang City-Carré)
9. Willy-Brandt-Platz (Höhe Taxenstellplatz)
10. Konrad-Adenauer-Platz (Höhe Eingang Hauptbahnhof)



Über die Landesverkehrswacht sollen die Verkehrserzieher auf die Problematik hingewiesen werden, damit den Schüler nicht nur der sichere Umgang mit dem Fahrrad beigebracht wird, sondern ihnen auch das Diebstahlsrisiko und geeignete Schlösser erklärt werden.

Es ist außerdem beabsichtigt, dass sich die LH Magdeburg als Partner (ohne finanziellen Aufwand) an einem Projekt „Smarter Fahrradparkplatz mit Diebstahlsicherung auf Basis von Transpondern“ der IFAK (Institut für Automation und Kommunikation, Magdeburg) beteiligt.

Dritter Baustein der Kampagne – Schaffung von Anschlussmöglichkeiten

Das Stadtplanungsamt prüft sämtliche zur Verfügung stehende organisatorischen, finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten, mehr öffentliche Fahrradabstellplätze im öffentlichen Stadtraum unterzubringen. Hierzu wäre eine Selbstbindung in Form eines Grundsatzbeschlusses in besonderem Maß hilfreich, um die Finanzierung auf eine solide Basis zu stellen. Auch über „Spendenprojekte“ (z.B. Schellheimer Platz) und einer gemeinsamen Finanzierung mit Gewerbetreibenden konnten zusätzliche Abstellmöglichkeiten geschaffen werden. Eine aktuelle Positionierung der LH Magdeburg zum Handlungsbedarf kann aus dem Zwischenbericht zur Radverkehrskonzeption 2004 – 2012 entnommen werden. Danach ist u.a. von besonderer Bedeutung, dass flächendeckend Fahrradabstellanlagen bereitgestellt werden. Es wäre zu begrüßen, wenn i.R.v. Gesetzesnovellierungen das Thema über die BauO LSA wieder aufgegriffen wird.

Das Ordnungsamt hat im April 2016 die vorhandenen Anschlussbügel im öffentlichen Verkehrsraum in der Innenstadt gezählt. Das Stadtplanungsamt hat dazu eine Übersichtskarte gefertigt, welche auch auf www.magdeburg.de veröffentlicht wird. Derzeit sind rund 1.800 Bügel vorhanden.

Gemeinsam mit dem ADFC werden Orte (z.B. Uni-Platz, Hasselbachplatz, Sternstraße, Veranstaltungsorte, städtische Einrichtungen) mit fehlenden Anschlussmöglichkeiten aufgelistet, damit zukünftig gezielter mit der Thematik umgegangen werden kann.

Vom 20. - 24.06.16 wurden 10 zusätzliche Abstellbügel aufgrund einer gemeinsamen Finanzierung von Allee-Center und Tiefbauamt am Allee-Center aufgebaut. Außerdem erfolgte am 06.06.16 ein Ortstermin auf dem Willy-Brandt-Platz durch Stadtplanungsamt, Tiefbauamt und City Carré. Im Ergebnis sollen durch eine gemeinsame Finanzierung von City-Carré und Tiefbauamt rund 50 zusätzliche Abstellbügel vor dem City-Carré aufgebaut werden. Für den Konrad-Adenauer-Platz hat sich ein Fahrradhändler bereit erklärt, während der Tunnelbaustelle, mit zusätzlichen mobilen Ständern auszuhelfen, weil im Bereich „Kölner Platz“ zahlreiche Abstellmöglichkeiten derzeit nicht zur Verfügung stehen.

Der ADFC weist darauf hin, dass an zahlreichen Stellen keine Bügel eingebaut werden können, weshalb auch andere (mobile) Anschlussmöglichkeiten vor den Geschäften immer Sinn machen. Die IG Innenstadt wird dies mit den Gewerbetreibenden kommunizieren.

Vierter Baustein der Kampagne - Freihaltung von Anschlussmöglichkeiten

Über die kostenlose Ordnungs-Hotline 0800/5407000 können Fahrräder gemeldet werden, die offensichtlich von ihren Besitzern aufgegeben wurden (sogenannte „Fahrradleichen“). Dies beschleunigt die Entfernung dieser Räder. Für vorbereitende Maßnahmen und die Beräumungen werden zwei geringfügig Beschäftigte des Ordnungsamtes schwerpunktmäßig im Stadtzentrum eingesetzt. Seit Beginn der Kampagne im März 2016 wurden rund 70 „Fahrradleichen“ entfernt und damit wichtige Anschlussmöglichkeiten freigehalten.

Fünfter Baustein der Kampagne - Informationsaustausch

Das Ordnungsamt und die Polizei prüfen derzeit, ob eine gemeinsame Plattform im Internet für gestohlene, gefundene und sichergestellte Fahrräder eingerichtet werden kann. Mit Bildern soll auch der betroffene Fahrradeigentümer die Möglichkeit erhalten, nach seinem Fahrrad online zu suchen und/oder ein Bild des gestohlenen Fahrrads zu veröffentlichen.

Die gegenseitigen Fahndungsabfragen sollen erleichtert und mit den anderen Betreibern von größeren Abstellanlagen (z.B. Bahn, Centermanagement) geklärt werden, dass die auf Privatgelände entfernten Fahrräder nicht als Diebstahlsanzeige bei der Polizei in die Statistik eingehen.

Im Kriminalpräventiven Beirat wird die Kampagne am 05.09.16 strategisch besprochen.

Diese Information wurde mit den Ämtern 61 und 66 abgestimmt.

Holger Platz